

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 19.08.2020

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 13:05 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke

Vorsitzender

Frau Dehmel

Herr Donath

Herr Haberkorn

Herr Heine

Frau Huber

Frau Koch

(bis 12:45 Uhr)

Herr Link

(ab 09:05 Uhr)

Frau Niggeschulze

Frau Schmidt

(bis 12:35 Uhr)

Frau Uffmann

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Friedrich

AG Wohlfahrtsverbände

Herr Hölscher

Fraktion Die Linke

Herr Jung

CDU-Fraktion

Frau Meister

Alten- und Pflegeheime

(bis 12:35 Uhr)

Herr Menge

Fraktion Bündnis 90/Die

(ab 09:10 Uhr)

Grünen

Herr Winkelmann

Beirat für Behindertenfragen

(bis 09:50 Uhr)

Herr Yildirim

Integrationsrat

(Vertretung für Herrn
Yilmazer, bis 11:25 Uhr)

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Krögel

(ab 10:10 Uhr)

Frau Sielemann

Verwaltung

Herr Bischoff-Helbig

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Frau Blankemeyer

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Frau Dall

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Frau Gäbel

Büro für Integrierte Sozialplanung und
Prävention

Herr Hiltawsky

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Frau Matzke

Bauamt

Herr Sawatzky

Amt für Organisation, IT und
Zentrale Leistungen

Herr Struwe

Amt für Organisation, IT und
Zentrale Leistungen

Schriftführung

Herr Schloemann

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er informiert, dass Herr Gebhardt aufgrund einer durchgeführten OP nicht an der Sitzung teilnehmen könne und gibt eine Genehmigungskarte in Umlauf.

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Anwärter*innen Frau Blankemeyer und Frau Dall, welche im Rahmen ihrer Ausbildung im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst der Sitzung beiwohnen werden.

Er habe eine Anmelde-Liste für die am 21.08.2020 stattfindende Veranstaltung des Seniorenrates zur Kommunalwahl in Umlauf gegeben. Da die Platzzahl auf 40 Teilnehmer*innen limitiert sei, bittet er die Anwesenden um verbindliche Anmeldung.

Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Zuhörer*innen. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 48. Sitzung des Seniorenrates am 27.05.2020

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung des Seniorenrates am 27.05.2020 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Antwortschreiben des Bundesministeriums für Gesundheit auf das Schreiben des Seniorenrates vom 08.07.2020**

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf das mit der Einladung versandte Antwortschreiben zum Schreiben des **Arbeitskreises Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen**.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Antwortschreiben des Bevollmächtigten der Bundesregierung für Pflege auf das Schreiben des Seniorenrates vom 01.06.2020**

Vorsitzender Dr. Aubke weist darauf hin, dass das mit der Einladung versandte Schreiben von Herrn Westerfellhaus zum weiteren Austausch einlade. Frau Schmidt teilt mit, dass der **Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen** eine Antwort vorbereitet.

Ergänzend informiert Vorsitzender Dr. Aubke, dass ein weiteres Schreiben an den Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Laumann versandt worden sei. Hierzu stehe die Antwort des Ministeriums noch aus.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Antwortschreiben der BBF GmbH auf das Schreiben des Seniorenrates vom 26.07.2020**

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf den mit der Einladung versandten Schriftverkehr mit der BBF GmbH. Zu der Thematik habe es einen Presseartikel gegeben, in dem darauf hingewiesen worden sei, dass die Anmeldung zum Besuch der Einrichtungen der BBF GmbH nicht ausschließlich digital, sondern auch vor Ort möglich sei.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 **Pressemitteilung des Seniorenrates zur Direktwahl in Bielefeld im Wahljahr 2020**

Vorsitzender Dr. Aubke informiert die Anwesenden, dass Beigeordneter Herr Dr. Witthaus der Aufforderung des Seniorenrates und mehrerer Parteien nachgekommen sei, die Direktwahl auch in den Bezirksämtern anzubieten.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Pressemitteilung des Seniorenrates zur Ablösung des Premium 60plusAbos

Vorsitzender Dr. Aubke berichtet über ein Gespräch mit Herrn Donath, Frau Christian (Geschäftsbereichsleiterin „Kundenmanagement“) und Herrn Landgraf (Leiter „Service-Center“) zur Ablösung des Premium 60plusAbos. Aufgrund kritischer E-Mails der Bevölkerung habe sich der Vorsitz des Seniorenrates entschlossen, die Forderungen in der mit der Einladung versandten Pressemitteilung öffentlich zu machen. Die Pressemitteilung sei ebenso an die in den Aufsichtsrat der moBiel GmbH berufenen Vertreter*innen der Parteien gegangen. Herr Julkowski-Keppler habe per E-Mail zugesagt, sich für die Umsetzung der drei Forderungen des Seniorenrates einzusetzen. Eine ähnliche Antwort habe Vorsitzender Dr. Aubke von Herrn Fortmeier, Herrn Nettelstroth und Herrn Nolte erhalten.

-.-.-

Zu Punkt 3.5.1 Mitteilung der Stadtwerke Bielefeld zur Einführung SilberAbo und Silber Abo+

Vorsitzender Dr. Aubke weist auf die als Tischvorlage ausliegende Mitteilung der Stadtwerke Bielefeld (**Anlage 1**) hin, in welcher diese die Entscheidung zur Ablösung des Premium 60plusAbos betriebswirtschaftlich begründeten.

-.-.-

Zu Punkt 3.6 „Ich habe die Wahl! Du hast die Wahl!“ – Ein Erklärfilm zur Kommunalwahl 2020 in einfacher Sprache

Vorsitzender Dr. Aubke informiert die Anwesenden über einen Erklärfilm zur Kommunalwahl in einfacher Sprache. Der Film sei eine Gemeinschaftsproduktion des Kompetenzzentrums Selbstbestimmt Leben OWL und der EUTBs für die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn und auf YouTube abrufbar (<https://youtu.be/mN5Betn-FuQ>).

Er bittet Herrn Schloemann, die E-Mail mit der Information nach Sitzungsende an die Mitglieder des Seniorenrates weiterzuleiten.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 Woche der seelischen Gesundheit Bielefeld

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf den zur Information als Tischvorlage ausliegenden Leporello zur 8. Woche der seelischen Gesundheit vom 05.10.2020 – 10.10.2020 (**Anlage 2**).

-.-.-

Zu Punkt 3.8 Woche der pflegenden Angehörigen

Frau Gäbel informiert die Anwesenden über die hohe Resonanz zur Woche der pflegenden Angehörigen vom 05.09.2020 – 12.09.2020. Die Rückmeldungen der pflegenden Angehörigen seien sehr positiv.

Die Auslieferung des Gala-Dinners sei für Samstag, 05.09.2020 geplant. Für die Auslieferung der Überraschungspakete am 09.09.2020 und das Familienfrühstück am 12.09.2020 würden noch Unterstützer*innen gesucht. Die Tourenplanung nehme das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention vor. Wer neben Frau Meister und Frau Schmidt Interesse an der Unterstützung habe, könne sich gerne bei Frau Gäbel melden.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Information über die Umsetzung beschlossener Maßnahmen zur Verbesserung der haus- und kinderärztlichen Versorgung in Bielefeld (Anfrage von Herrn Dr. Aubke vom 15.07.2020)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11245/2014-2020

Vorsitzender Dr. Aubke teilt mit, dass der Verwaltung bereits im Februar 2019 im Sozial- und Gesundheitsausschuss der Auftrag erteilt worden sei, ein Konzept zur Verbesserung der haus- und kinderärztlichen Versorgung zu entwickeln. Da dieses Konzept nicht vorliege, habe er eine Anfrage an den Beigeordneten Herrn Nürnberger als Vertreter der zuständigen 1. Beigeordneten Frau Ritschel gestellt.

Die Antwort des Beigeordneten Herrn Nürnberger sei mit der Einladung versandt worden und stelle Vorsitzenden Dr. Aubke nicht zufrieden. Bezüglich der medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in Sennestadt und Theesen/Jöllennebeck seien die Informationen nicht ausreichend. Bei der Schaffung von 16,5 neuen Hausarztstellen in Bielefeld sei die Verteilung und die damit einhergehende Unter- und Überversorgung im Stadtgebiet unklar. Darüber hinaus würden sich diese Angaben nicht mit den ihm bekannten Informationen der Kassenärztlichen Vereinigung (KVWL) decken

Als Fazit hält Vorsitzender Dr. Aubke fest, dass sich der **Arbeitskreis Soziales und Gesundheit** weiter mit der Thematik beschäftigen müsse.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Ermöglichung von Schwimmbadbesuchen nicht ausschließlich mit E-Tickets (Antrag von Herrn Wilker vom 05.08.2020)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11373/2014-2020

Vorsitzender Dr. Aubke verweist bezüglich des Antrages von Herrn Wilker auf das Antwortschreiben der BBF GmbH unter TOP 3.3 und fragt die Anwesenden, ob die Notwendigkeit gesehen werde, über den Antrag zu beschließen.

Aufgrund des aktuellen Geschehens, insbesondere der Information in der Presse und dem Entgegenkommen der BBF GmbH, spricht sich Frau Huber dafür aus, den Antrag nicht in den Schul- und Sportausschuss einzubringen. Herr Menge teilt den Vorschlag von Frau Huber. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Seniorenrat spricht sich einstimmig dafür aus, zu dem Antrag keinen Beschluss zu fassen.

-.-.-

*Zunächst erfolgt die Beratung zu TOP 8.
Die Protokollierung erfolgt unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt im
späteren Teil der Niederschrift.*

Zu Punkt 6 **Digitalisierung des Verwaltungshandelns - hier: Beschluss des Rates zur Beteiligung des Seniorenrates**

Nach einleitenden Worten von Herrn Struwe zur Digitalisierung des Verwaltungshandelns informiert Herr Sawatzky den Seniorenrat mit einer Präsentation (**Anlage 3**) über das Schwerpunktthema Umsetzungskonzept zum Onlinezugangsgesetz.

Spätestens seit der Pandemie sei klar, dass die Digitalisierung unabdingbar sei. Das Onlinezugangsgesetz (OZG), welches 2017 erlassen worden sei, verpflichte die Verwaltung bis Ende des Jahres 2022 alle Verwaltungsleistungen direkt, einfach und sicher für Bürger*innen und Unternehmen europaweit nutzbar zu machen.

Die Stadt Bielefeld strebe mindestens die Stufe 4 des Modells der EU-Kommission zur Messung der Online-Verfügbarkeit von Verwaltungsleistungen an. Von derzeit 296 im Leistungskatalog der Stadt Bielefeld priorisierten Dienstleistungen seien bereits 22 umgesetzt; 71 zurückgestellt und 83 beim Amt für Organisation, IT und Zentrale Leistungen in Arbeit. Der Zeitplan der Umsetzung konnte bislang konsequent eingehalten werden. Der Verwaltungsvorstand habe der Priorisierung und Planung am 04.08.2020 zugestimmt, ab dem

01.09.2020 werde mit der Umsetzung begonnen.

An der nachfolgenden Diskussion beteiligen sich Vorsitzender Dr. Aubke, Herr Donath, Herr Dr. Friedrich, Herr Heine und Herr Menge.

Herr Sawatzky und Herr Struwe teilen mit, dass die Stadt Bielefeld plane, den Bürger*innen rund 1700 einzelne Verwaltungsleistungen online anzubieten. Diese würden zusammen mit den Fachbereichen entwickelt und zur besseren Nutzung ggf. mit Unterstützung verschiedener Institutionen der Stadt Bielefeld entwickelt. Dabei werde zur leichteren Nutzbarkeit z. B. einfache Sprache und Mehrsprachigkeit berücksichtigt. Die Anregung zur Beteiligung des Seniorenrates bei einzelnen Entwicklungsprozessen werde weitergegeben.

Zur Personalfrage teilt Herr Struwe mit, dass es mutmaßlich in der Anfangsphase der Digitalisierung der Verwaltung sogar einen Personalmehrbedarf geben werde. Sicherlich würden in einigen Bereichen auch Stellen wegfallen, aber an anderer Stelle dafür neue Stellen geschaffen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 7

**INSEK Baumheide Neue Mitte Baumheide (Projekt A2/A3)
hier: Die Entwurfsplanung für den ersten Teilbereich der „Neuen Mitte Baumheide“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10614/2014-2020

Mit einer Präsentation (**Anlage 4**) stellt Frau Matzke die Entwurfsplanung für den ersten Teilbereich der „Neuen Mitte Baumheide“ vor. Sie weist darauf hin, dass der geplante Wasserspielplatz für Kinder nicht Teil der Beschlussfassung sei. Die Arbeiten im 1. Bauabschnitt würden planmäßig mit Fertigstellung des Freizeitzentrums Baumheide ab Mitte des kommenden Jahres beginnen. Der Abschluss der Baumaßnahmen sei für 2022 geplant.

Im Anschluss beantwortet Frau Matzke Nachfragen und Anregungen von Vorsitzendem Dr. Aubke, Herrn Donath, Frau Huber, Frau Meister und Frau Schmidt.

Frau Matzke informiert, dass alle Ein- und Zugänge barrierefrei seien. Bei der Pflasterung arbeite das Bauamt in einer Arbeitsgruppe eng mit dem Beirat für Behindertenfragen zusammen. In der vorliegenden Entwurfsplanung seien taktile Elemente und Details noch nicht aufgenommen. Bezüglich der Abfallentsorgung werde das genaue Entsorgungssystem noch mit dem Umweltbetrieb entwickelt.

Die Anregung zur Komfortsitzhöhe der Betonbänke sowie die Einrichtung von Sitzmöglichkeiten für Gruppen gebe sie weiter. Innerhalb der jeweiligen Öffnungszeiten könne die Toilette im Marktkauf oder im Freizeitzentrum Baumheide genutzt werden. Darüber hinaus gebe es Überlegungen, im Bereich der Eingänge zur Stadtbahnhaltestelle eine öffentliche Toilette einzurichten. Vorsitzender Dr. Aubke bittet Frau Matzke dringend darum, diese Überlegungen umzusetzen.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

- 1. Der Seniorenrat nimmt die Entwurfsplanung für den ersten Teilbereich der „Neuen Mitte Baumheide“, dem Umfeld des Freizeitzentrums Baumheide, zur Kenntnis und empfiehlt der Bezirksvertretung Heepen die Entwurfsplanung zu beschließen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die geplanten Maßnahmen des 1. Bauabschnittes weiter zu konkretisieren.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Verbindliche Bedarfsplanung der Stadt Bielefeld für die stationären und teilstationären Pflegeplätze 2020 bis 2022

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11265/2014-2020

Mit einer Präsentation (**Anlage 5**) stellt Frau Gäbel den Anwesenden die verbindliche Bedarfsplanung der Stadt Bielefeld für die stationären und teilstationären Pflegeplätze vor. Aktuell gebe es in den Pflegeheimen viele Veränderungen, welche sich auf die Angebotszahlen auswirken würden.

Frau Huber begrüßt den Bericht. Insbesondere sei positiv, dass die Verwaltung sich um eine gute Zusammenarbeit mit der Trägerlandschaft bemühe.

An der nachfolgenden Diskussion beteiligen sich Herr Donath, Herr Dr. Friedrich, Frau Huber, Frau Meister Herr Menge und Frau Schmidt.

Frau Gäbel informiert, dass ein Ziel der Bedarfsplanung die Erhöhung der Wahlmöglichkeiten für die Menschen sei. Bezogen auf die Kapazitäten im stationären Bereich könne dies bedeuten, dass für Menschen, die normalerweise zur Kurzzeitpflege in ein Pflegeheim gegangen wären, verstärkt ambulante Angebote geschaffen wür-

den. Dadurch könnten zusätzliche Kapazitäten für die Dauerpflege zur Verfügung stehen. Mit Entstehung alternativer ambulanter Pflegemöglichkeiten zur stationären Versorgung (auch für Schwerstpflegebedürftige) gebe es seit Jahren eine deutliche Verlagerung in den ambulanten Bereich, die von den Menschen angenommen werde. Dies bedeute nicht, dass der stationäre Bereich verschwinden solle.

Frau Gäbel gibt an, dass dieses Jahr ein aktiver Prozess angestoßen werden solle, der die Schaffung neuer, vorrangig ambulanter Angebote mit flexibler Nutzungsstruktur initiiere und begleite.

Frau Schmidt gibt zu bedenken, dass sich viele Betroffene aufgrund der derzeitigen Qualität und Kosten gegen eine stationäre Betreuung entscheiden würden. Da die Pflege durch Angehörige zukünftig abnehmen werde, gewinne die Frage nach einer bedarfsgerechten Versorgung weiter an Bedeutung.

Frau Gäbel teilt die Einschätzung von Frau Huber und Frau Schmidt, dass die Tendenz zur informellen Pflege abnehme. Um darauf reagieren zu können, sei es wichtig, flexible Angebote der Versorgung zu schaffen. Die Corona-Pandemie habe gezeigt, dass es an Begegnungsmöglichkeiten in den Heimen fehle. Es sei wichtig, diese zu schaffen. Impulse des Seniorenrates werde sie gerne an die Trägerkonferenz weitergeben.

Seitens der Träger gebe es z. T. Schwierigkeiten, Personal zu finden. Es sei unstrittig, dass es einen Pflegenotstand gebe. Es gebe die Hoffnung, dass das neue Personalbemessungsinstrument zu Verbesserungen in den Einrichtungen führe. Seitens der Beschäftigten würden die zeitlichen Arbeitsbedingungen in der ambulanten Pflege als flexibler wahrgenommen. Die Stadt Bielefeld werde Ende August einen Gesprächstermin mit Care4Future wahrnehmen, die Netzwerke zur Personalgewinnung für Pflege aufbauten. Frau Gäbel sichert zu, nach dem Gespräch eine Information über das Ergebnis per E-Mail zu geben.

Auf Vorschlag von Frau Huber bittet Vorsitzender Dr. Aubke den **Arbeitskreis Gesundheit und Soziales**, eine schriftliche Stellungnahme zum Bericht für die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 25.08.2020 zu fertigen.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld zu beschließen:

- 1. Der Rat der Stadt Bielefeld stellt fest, dass im Planungszeitraum 2020-2022 ein rechnerisches Defizit an stationären Pflegeplätzen besteht.**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Prozess anzustoßen und zu begleiten, um Gebäude mit flexibler Nutzungsstruktur zu planen und zu realisieren und somit innovative Wohn- und Versorgungsformen zu ermöglichen. Dies soll in einer (umgewidmeten) Arbeitsgruppe unter Federführung des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention mit Vertreter*innen der WTG-Behörde, des Baudezernates, der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege und der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände in Bielefeld (AGW Bielefeld) geschehen.

- 2. Der Rat der Stadt Bielefeld stellt fest, dass im Planungszeitraum 2020-2022 ein Bedarf an zusätzlichen Kurzzeitpflegeplätzen besteht.**

Die Verwaltung wird beauftragt, die bisherigen Aktivitäten der o.g. Arbeitsgruppe fortzusetzen und mit dem unter 1. beschriebenen Prozess zu verknüpfen.

- 3. Der Rat der Stadt Bielefeld stellt fest, dass im Planungszeitraum 2020-2022 im Bereich der Tagespflege trotz zunehmend verbesserter Versorgungslage ein weiterer Ausbau des Angebots notwendig ist.**

Die Verwaltung wird beauftragt, Träger von Tagespflegeangeboten bei der Umsetzung wohnortnaher Einrichtungen zu unterstützen. Eine gleichmäßige sozialräumliche Verteilung der Angebote ist dabei zu verfolgen.

- 4. Dem Bedarfsplan zur stationären und teilstationären Versorgung 2020-2022 wird zugestimmt.**

- einstimmig beschlossen –

*Im Nachgang der Sitzung teilt die Verwaltung folgendes mit:
Im vergangenen Jahr habe es eine bestehende Tagespflege in der Lilienthalstraße (Tagespflege Sennestadt, 15 Plätze) gegeben, zwei weitere Angebote seien in Planung gewesen (Tagespflege Elbeallee, 15 Plätze; Ernst-Barlach-Haus, 14 Plätze).
Die Tagespflege Elbeallee sei mittlerweile fertig gestellt, sodass im diesjährigen Bericht von zwei bestehenden Tagespflegen in Sennestadt gesprochen werde, während die Tagespflege im Ernst-Barlach-Haus noch in Planung sei.*

-.-.-

Zu Punkt 9

Verteilung der Projektmittel für die offene Seniorenarbeit 2020

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11335/2014-2020

Herr Bischoff-Helbig informiert die Anwesenden mit einer Präsentation (**Anlage 6**) über die Beschlussvorlage.

Vorsitzender Dr. Aubke weist darauf hin, dass der Seniorenrat den Verein EFI – Erfahrungswissen für Initiativen in Bielefeld e.V. aufgrund Wegfall von zwei Sponsoren in 2019 und 2020 bereits mit je 500,00 € aus seinen Mitteln bezuschusst habe.

Frau Huber begrüßt die Förderung der nach der Beschlussvorlage ausgewählten Projekte. Die Projekte seien damit gesichert. Die Verwaltung habe mit der Auswahl der geförderten Projekte den Sinn des Antrages des Seniorenrates vollumfänglich erfasst. Für die Zukunft regt sie an, eine Liste der gesamten Förderanträge beizufügen.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zu beschließen, die im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung zur Verfügung stehenden Projektmittel in Höhe von 15.000 EUR in 2020 wie folgt einzusetzen:

Träger	Projekt	Förderung
DIDF – Bielefeld Föderation demokratischer Arbeitervereine e.V.	Engagement entdecken - Integration fördern	2.100 €
Diakonie für Bielefeld gGmbH	Festhalten und Loslassen - Ein Angebot für Menschen mit Demenz und einem vertrauten Gegenüber	2.000 €
Senior*innen Community- Theaterprojekt	Wir hatten die Zeit unseres Lebens	2.000 €
Caritas-Verband Bielefeld e.V.	farbenfroh - gestärkt in Crisen-Zeiten	4.000 €
Efl - Erfahrungswissen für Initiativen in Bielefeld e.V.	Senior-TrainerInnen	500 €
Theaterlabor Bielefeld e. V.	Seniorentheater "Jetzt oder Nie"	2.000 €
Ev. Kirchengemeinde Ummeln	Online sein – Junge helfen Alten	600 €
Förderverein Projekt Wäschefabrik e.V.	Seniorenprojekt "Kaffee- klatsch"	1.800 €

- einstimmig beschlossen –

-.-.-

Zu Punkt 10

Förderung des Mehrgenerationenhauses Heisenbergweg aus dem Bundesprogramm "Mehrgenerationenhaus. Miteinander - Füreinander" des BMFSFJ

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11336/2014-2020

Herr Bischoff-Helbig trägt die Punkte der Beschlussvorlage mit einer Präsentation (**Anlage 7**) vor.

Herr Donath teilt mit, dass er sich als Mitglied des Präsidiums der AWO Kreisverband Bielefeld e.V. bei der Abstimmung enthalten werde.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld zu beschließen:

Die Stadt Bielefeld bindet das Mehrgenerationenhaus Heisenbergweg ein

- 1. in ihre Aktivitäten zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürger*innen, sowie**
- 2. in ihre Planung bzw. Aktivitäten zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Sozialraumentwicklung im Wirkungsgebiet des Mehrgenerationenhauses.**

Im Rahmen der bestehenden und zukünftigen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen wird zeitgleich zum Förderzeitraum des Bundesprogramms „Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander“ vom 01.01.2021 bis 31.12.2028 eine städtische Förderung des Mehrgenerationenhauses Heisenbergweg mit einem festen Betrag in Höhe von 10.000 Euro/Jahr zugesichert.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Mittelverlagerung aus der Hausaufgabenhilfe Hillegossen in die Seniorenarbeit Hillegossen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11367/2014-2020

Herr Bischoff-Helbig informiert die Anwesenden mit einer Präsentation (**Anlage 8**) über die Beschlussvorlage.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Jugendhilfe- und dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zu beschließen, den für die Hausaufgabenhilfe Hillegossen vom AWO Kreisverband Bielefeld e.V. nicht mehr abgerufenen Betrag i.H.v. 4.000 Euro ab dem 01.01.2021 im Handlungsfeld Seniorinnen- und Seniorenförderung für Angebote des AWO Kreisverbandes im „Begegnungs- und Servicezentrum Erwin-Kranzmann-Haus“ einzusetzen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Von der Sondersitzung des **Sozial- und Gesundheitsausschusses** vom 27.07.2020 zum Sachstand der Corona-Pandemie in Bielefeld berichtet Frau Huber. Festzuhalten sei, dass die Pandemie noch für mindestens 12 Monate zu Einschränkungen führen werde. Entsprechend gebe es den Beschluss, im Gesundheitsamt eine eigene Abteilung mit 20 Stellen zu bilden.
- Aus dem **Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen** berichtet Frau Schmidt. Der Arbeitskreis habe am 11.08.2020 getagt. Themen seien die Antwort an den Bevollmächtigten der Bundesregierung für Pflege, Herrn Westerfellhaus, sowie die Pandemie und die Auswirkungen auf die Bewohner*innen der Pflegeheime gewesen. Vorsitzender Dr. Aubke ergänzt, dass Beigeordneter Herr Nürnberger auf seine Bitte hin die Leiter*innen der stationären Pflegeeinrichtungen vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Verfahrensweise zu pandemiebedingten Kontaktsperren zusammengerufen habe. Es sei beschlossen worden, dass bei einem erneuten Lockdown eine einheitliche Regelung für alle stationären Pflegeeinrichtungen angewandt werde.
- Herr Heine berichtet über die Themen der letzten Sitzung des **Schul- und Sportausschusses**.
- Aus der letzten Sitzung des **Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz (AfUK)** berichtet Herr Donath. Unter anderem sei der Antrag des Seniorenrates zur Entwicklung eines Hitzeaktionsplanes (HAP) für Bielefeld, Drucksachen-Nr. 10890/2014-2020/1, einstimmig beschlossen worden. Da der Beschluss auch soziale Aspekte betreffe, habe er angeregt, den Beschluss auch

in den **Sozial- und Gesundheitsausschuss** einzubringen.
Weiterhin informiert Herr Donath, dass die 1. Beigeordnete Frau Ritschel um Entlassung aus dem Beamtenverhältnis gebeten habe. Der Rat werde darüber im September entscheiden.

- Herr Jung berichtet über Aktuelles aus der **Bezirksvertretung Jöllenbeck**. Er habe angeregt, das Projekt „Stadtteilmütter“ auf alle Personengruppen, auch Senior*innen, auszudehnen.

-.-.-

Zu Punkt 13 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Dr. Aubke
(Vorsitzender)

Schloemann
(Schriftführer)